

II-891 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 528/J

1991-02-27

A N F R A G E

der Abgeordneten Hannelore Buder  
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend des Baues der neu herzustellenden Straßentrasse der B 146 von  
km 53,980 bis km 68,888

Seit mehr als 19 Jahren wartet die Bevölkerung an der B 146 auf eine Entlastung durch den Bau der "Ennsnahen Trasse" wie sie endlich im BGBI. 599/1990 verordnet wurde. Nun wurden die Betroffenen durch die Aussage im Wirtschaftsmagazin "Schilling", wonach der Bau der B 146 (Ennstal-Bundesstraße) Budgetstreichungen zum Opfer fallen soll, verunsichert.

Wenn man bedenkt, daß auf dem als besonders gefährlich bekannten Teil der Ennstal-Bundesstraße von Trautenfels bis Weißenbach b. Liezen (11 km) in den letzten 5 Jahren allein 273 Verkehrsunfälle mit Personenschäden erfolgten, wobei 19 Personen getötet, 139 Personen schwer und 280 Personen leicht verletzt wurden, ersieht man, wie dringend notwendig der Bau dieses Straßenabschnittes ist. Die Bewohner an der derzeitigen Straßentrasse sind durch den starken Verkehr (Spitzenwert von 25.246 DTV) außerordentlichen Belastungen ausgesetzt, ihre Wohn- und Lebensqualität verschlechtert sich zusehends.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e:

1. Ist die Aussage im Wirtschaftsmagazin "Schilling" richtig, daß die Mittel für den Ausbau der B 146 Budgetstreichungen zum Opfer fielen ?
2. Wenn nein, welches Ausmaß an Mitteln ist im Budget 1991 für den Ausbau der B 146 vorgesehen?

- 2 -

3. Ist mit dem Baubeginn noch in diesem Jahr zu rechnen?
4. Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt soll der Ausbau 1991 beginnen?
5. Wenn nein, warum nicht?